

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1638

der Abgeordneten Peter Drenke (AfD-Fraktion), Steffen Kubitzki (AfD-Fraktion), Daniel Münschke (AfD-Fraktion) und Marianne Spring-Räumschüssel (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/4412

### Schadstoffausstoß der Müllverbrennungsanlage Schwarze Pumpe

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Bei der Müllverbrennung werden diverse Schadstoffe emittiert. Die allgemein auffindbaren Angaben beziehen sich dabei üblicherweise nur auf Durchschnittswerte in mg pro m<sup>3</sup> Abgasstrom, nicht auf konkrete Mengen in Tonnen pro Jahr etc.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Anlage, auf die sich die Anfrage bezieht, wird nur durch einen Standort konkretisiert. Bei der Beantwortung wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf das Ersatzbrennstoffkraftwerk (EBS-Kraftwerk) der Firma Hamburger Rieger GmbH in Spremberg bezieht.

1. Welche Mengen werden pro Jahr konkret in Tonnen ausgestoßen an:

- NO<sub>x</sub> (Stickoxide)
- SO<sub>2</sub> (Schwefeloxide)
- Dioxine, Furane: PCDD/F + di PCB
- Feinstaub
- Cd/Tl (Cadmium)
- As-Sn (Arsen, Zinn)
- CO (Kohlenmonoxid)
- NH<sub>3</sub> (Ammoniak)
- TVOC (flüchtigen organischen Verbindungen)
- HCl (Salzsäure)
- (Schwer-)Metalle: HF, Pb, Cd, Co, Cu, Ni, Zn, Crom IV, Antimon
- Quecksilber (Hg elementar + oxidiert)?

Zu Frage 1: Zur Beantwortung der Frage 1 werden die Daten aus dem Online-Portal BUBE (Betriebliche Umweltberichterstattung)-Online ([www.thru.de](http://www.thru.de)) für das Jahr 2020 herangezogen. Hierfür sind Daten sowohl zur jährlichen PRTR-Berichterstattung (Pollutant Release and Transfer Register – deutsch: Schadstoff Freisetzungs- und Übertragungs-Register) als auch zur Emissionserklärung (EE) nach der Elften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Emissionserklärungen - 11. BImSchV) berücksichtigt worden. Die EE ist alle vier Jahre abzugeben.

Eingegangen: 17.11.2021 / Ausgegeben: 22.11.2021

Zuletzt ist dies im Jahr 2021 für das Berichtsjahr 2020 erfolgt und die Daten sind vom Betreiber fristgerecht im Online-Portal eingepflegt worden.

Schadstoff	Jahresfracht (kg/a)	Ermittlungsart	Quelle
NOx	288.070	Messung	EE + PRTR
SO2	21.790	Messung	EE + PRTR
PCDD/F	0,00000308	Berechnung	EE
Di PCB	Keine Daten vorhanden*		
Feinstaub	5.700	Messung	EE + PRTR
Cd	13,687	Berechnung	EE
Tl	6,737	Berechnung	EE
As	11,398	Berechnung	EE
Sn	18,05	Berechnung	EE
CO	13.270	Messung	EE + PRTR
NH3	6.750	Messung	EE + PRTR
TVOC	Keine Daten vorhanden*		
HCl	7.390	Messung	EE + PRTR
HF	Keine Daten vorhanden*		
Pb	13,608	Berechnung	EE
Co	2,695	Berechnung	EE
Cu	134	Berechnung	EE
Ni	4,553	Berechnung	EE
Zn	Keine Daten vorhanden*		
Crom IV	3,885	Berechnung	EE
Antimon	14,229	Berechnung	EE
Hg	2,01	Messung	EE + PRTR

\*Es besteht für die jeweiligen Stoffe gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen keine Pflicht zur Angabe der Jahresfrachten bzw. ist ein definierter Schwellenwert nicht überschritten worden, weshalb die Angaben nicht erforderlich und somit nicht verfügbar sind (gemäß § 3 Abs. 1 der 11. BImSchV).

2. Welcher Anteil davon konnte jeweils durch Filtertechnik abgefangen werden, welche Filtertechnik wird verwendet?

Zu Frage 2: Über den Anteil der abgefangenen Schadstoffe liegen keine Daten vor. Die Ermittlung dieser Angaben ist gemäß der für das EBS-Kraftwerk geltenden Gesetze und Verordnungen nicht erforderlich. Nach den Angaben im Online-Portal [bube.bund.de](http://bube.bund.de) sind im Jahr 2020 insgesamt 16.139 t Filteraschen (AVV<sup>1</sup>-Nr.: 19 01 13\* - Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält) im EBS-Kraftwerk angefallen, welche nachweispflichtig entsorgt worden sind.

Es kommen folgende Emissionsminderungsmaßnahmen zum Einsatz:

Die Abgase strömen aus der Ersatzbrennstoff-Feuerung und Kesselanlage in einen Verdampfungskühler mit Zugabe von Wasser und falls erforderlich von Calciumhydroxid (Ca(OH)<sub>2</sub>). Das durch das Wasser abgekühlte Abgas strömt aus dem Verdampfungskühler zum Umlenkflugstromreaktor und danach in den Gewebefilter.

<sup>1</sup> Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV)

In der Abgasleitung vom Verdampfungskühler zum Flugstromreaktor wird zur Abscheidung der flüchtigen Schwermetalle und organischen Schadstoffkomponenten (z. B. PCDD/F) Herdofenkoks (HOK) beigemischt. Da die Abgastemperatur am Austritt des Verdampfungskühlers die Zugabe von Wasser limitiert, kann bei hohen Schadstoffkonzentrationen (HCl, HF, SO<sub>2</sub>) in der Abgasleitung zum Flugstromreaktor zusätzlich Calciumhydroxid (Ca(OH)<sub>2</sub>) trocken dosiert werden. Vom Gewebefilter wird das Abgas durch das Saugzuggebläse über den Kamin in die Atmosphäre abgeführt.

Zusätzlich ist die Kesselanlage mit einer Entstickungsanlage nach dem SNCR-Verfahren (selective non-catalytic reduction) ausgerüstet. Dabei wird mittels Eindüsung von Harnstofflösung die Konzentration von Stickoxiden im Rauchgas reduziert.

Die Abscheidung der Stäube und Reaktionsprodukte erfolgt mittels eines Gewebefilters (Filterschläuche bestehend aus Polytetrafluorethylen – PTFE und Polyimid - PI).

Zusätzlich gibt es Filteranlagen bei den folgenden Emissionsquellen: der Bunkerabluft (bei Anlagenstillstand), der Abluft Kalklöschanlage und der Abluft Siloanlagen (Calciumoxyd-, Calciumhydroxid-, HOK-, Kesselasche-, 2 Reststoffsiloanlagen), wodurch staubförmige Emissionen in der Abluft begrenzt werden.

3. Wie hoch war der Abgas-Volumenstrom im Jahr 2020?

Zu Frage 3: Die Angabe zum Abgas-Volumenstrom ist gemäß den vorliegenden Gesetzen bzw. Verordnungen nicht berichtspflichtig. Daher liegen diesbezüglich keine Daten vor.